

176/290 [1732 September 14. nach]<sup>1</sup>

**Schreiben von Jakob Bernhard Brandenburg an Augustin Zurlauben betreffend seine Gattin Maria Helena Barbara Zurlauben, einen Gerichtsfall sowie Schulden**

---

**B** Der Verfasser<sup>2</sup> schreibt seinem Schwager<sup>3</sup>, er solle seiner Gattin<sup>4</sup> mitteilen, dass er deren Schreiben erhalten hat. Der Verfasser wird ihr antworten. Sie soll sich nicht so viele Sorgen machen; der Richter wird die Schuldigen finden.

Im Postskriptum bittet eine andere Person<sup>5</sup> den Bruder<sup>6</sup>, dass dieser eine Schuld zahlen soll. In diesem Zusammenhang ist von 26 Gulden, vom Rat und der Familienehre die Rede.<sup>7</sup>

---

<sup>1</sup> Datierung ermittelt aufgrund der Tatsache, dass Jakob Bernhard Brandenburg am 14. September 1732 aus Zug geflohen ist (vgl. Zurlaubiana AH 79/18) und im vorliegenden Schreiben seine Gattin aus der Ferne grüssen lässt. Aus dem Jahr 1732 sind zudem Dokumente überliefert (vgl. Zurlaubiana AH 176/289 und AH 79/70), in denen Schulden Brandenbergs erwähnt werden; von Schulden ist im vorliegenden Dokument im Postskriptum ebenfalls die Rede.

---

<sup>2</sup> Jakob Bernhard Brandenburg. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

---

<sup>3</sup> Augustin Zurlauben. Identifikation aufgrund des Postskriptums.

---

<sup>4</sup> Maria Helena Barbara Zurlauben.

---

<sup>5</sup> Augustin Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

---

<sup>6</sup> Gemeint ist Jakob Bernhard Brandenburg.

---

<sup>7</sup> Das deutsch geschriebene Postskriptum ist zum Teil schwer lesbar. Wegen Blattausriss fehlt zudem ein Viertel des Dokuments.

---

AH 176, Bl. 638.

Original, in französischer und deutscher Sprache.

---